



Einsetzen
statt
Aussetzen

ESTAruppin

GESCHÄFTSBERICHT 2023

Nach überstandener Pandemie startete das Jahr 2023 mit der Befürchtung einer Gasmangellage auf Grund der Einstellung der Energielieferungen aus Russland. Bei ESTAruppin wurden die dicken Pullover aus dem Schrank geholt, die Heizung nach unten reguliert und eine Energieleitlinie erstellt. Glücklicherweise war der Winter mild und der Regierung gelang es, den Engpass schnell zu bewältigen.

Im Jahr 2023 konnten wir mit mehreren neuen Projekten, insbesondere im Bereich Migration/Integration beginnen und dadurch auch zahlreiche neue Mitarbeitende begrüßen: Es starteten die beiden Arbeitsintegrationsprojekte „ABS-OPR“ und „FREE“ sowie das Projekt „VASIB“, in dem wir Teil eines landesweiten Trägernetzwerks sind. VASIB verbindet verschiedene Beratungselemente z.B. zur Erstorientierung, zur Werte- und Kulturmittlung sowie zur Verbesserung der Wohnsituation. Ebenfalls neu starteten das interkulturelle Nachbarschafts-Projekt „DiNa“ (diverse Nachbarschaften) in der Krümelkiste in Neuruppin sowie „DiDi“ (Direkt und Digital) zur Unterstützung von Neuruppiner Senior*innen.

Mit Gunn Stübner, Birte Schmidt und Ati Borrmann verabschiedeten sich echte „ESTA-Urgesteine“ in die wohlverdiente Rente. Viele neue Kolleg*innen mussten sich einarbeiten und entsprechend veränderte Strukturen aufgebaut werden. Im März führten wir die alljährliche Klausur mit allen Mitarbeitenden, diesmal zum Thema „Partizipation“ durch. Da sich in den nächsten Jahren die Renteneintritte mehr werden, begannen wir mit einer Organisationsberaterin einen partizipativen Prozess zur Organisationsentwicklung. Ziel ist es, den Verein zukunftssicher aufzustellen, die strategische und konzeptionelle Ausrichtung gemeinsam festzulegen und ggf. neue Leitungsstrukturen zu etablieren.

Gemeinsam mit der Stadt Neuruppin organisierte unser Arbeitsbereich „Fair und Global“ am 7.6. die längste und fairste Kaffeetafel Neuruppins. Viel Vorbereitung bedeutete auch das Fest zum 25-jährigen Jubiläum des Vereins und gleichzeitig 15-jährigen Geburtstag des Netzwerks Gesunde Kinder am 09.09.2023. Wir feierten ein wunderbares Fest an der Klosterkirche mit Open-Air Gottesdienst, buntem Bühnenprogramm und vielen Mitmachangeboten für jedes Alter.

Insgesamt sind wir sehr froh, dass wir die negativen Auswirkungen der politischen und gesellschaftlichen Krisen als Verein bisher gut meistern konnten. Durch neue Projekte, neue Mitarbeitende und einen gemeinsam getragenen Weiterentwicklungsprozess gehen wir mit neuem Schwung und großer Zuversicht ins neue Jahr.

Gefördert durch:



SEIT 1998

106 Mitarbeiter*innen:

55 Projektmitarbeiter*innen
28 Schul-/Kita-/
Hortassistent*innen
11 Mitarbeitende Kita
12 Mitarbeitende
Verwaltung & Service

10 Mitarbeitende im
Bundesfreiwilligendienst
ca. 120 ehrenamtliche
Unterstützer*innen

112 Honorarkräfte

ESTAruppin e.V.

Kontakt:

Rudolf-Breitscheid-Straße 38

16816 Neuruppin

buero@estaruppin.de

03391 7759911

Geschäftsführerinnen:

Christiane Schulz

Carola Wöhlke



NETZWERK GESUNDE KINDER

Im Jahr 2023 hatte das Netzwerk Gesunde Kinder OPR seinen 15. Geburtstag. Anlässlich dieses Jubiläums unternahm das Netzwerk Gesunde Kinder-Team eine Schifffahrt mit den Familienpatinnen. Außerdem gab es eine Feier gemeinsam mit dem Träger ESTAruppin e.V., der in diesem Jahr 25 Jahre alt wurde. Jeder Standort organisierte eine Weihnachtsfeier für die Patinnen. Es wurden 5 neue ehrenamtliche Familienpatinnen ausgebildet.

Die Elternwissen-Seminare fanden überwiegend in Präsenz statt (bspw. 1. Hilfe am Kind, Richtig tragen). Besonders um die Familien im ländlichen Raum zu erreichen, wurden Seminare im Onlineformat angeboten (bspw. Unruhige Babys).

Sehr beliebt waren das Schwangerenfrühstück, das Schwangerenyoga und die Eltern-Kind-Kurse. Die (werdenden) Mütter nutzten diese Angebote auch für den Austausch untereinander.

Im Jahr 2023 traten genauso viele Familien mit ihren Kindern dem Netzwerk bei wie im Vorjahr. Die Kooperation mit der IKK wurde weiter fortgeführt. Hinzu kam eine Kooperation mit dem Familienzentrum Fehrbellin.

SEIT 2008

Ehrenamtliche Patinnen begleiten Familien von der Schwangerschaft bis zum dritten Lebensjahr des Kindes. Sie hören zu und informieren zu Themen rund um die Kindergesundheit.

In Kyritz, Neuruppin und Wittstock arbeiten 5 feste Mitarbeiterinnen. Zusätzlich engagieren sich 60 ehrenamtliche Patinnen im Landkreis.

292 Kinder und ihre Familien wurden 2023 von unseren Patinnen begleitet. Zusätzlich nahmen 213 Familien an Kursen und Veranstaltungen zum Elternwissen teil.

Gefördert durch:



FONTANESTADT
NEURUPPIN



NETZWERK
GESUNDE KINDER
Kontakt:

Karl-Marx-Str. 98/99
16816 Neuruppin

Koordinatorin:

Manuela Jeibmann
m.jeibmann@estaruppin.de
03391 402300



Die Entwicklung im Fokus

Im Jahr 2023 konnte unsere Kindertagesstätte auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken, das von zahlreichen positiven Entwicklungen geprägt war. Ein besonderer Höhepunkt war der Tag der offenen Tür, der großen Zuspruch fand und zu vielen Anmeldungen führte. Das hohe Interesse spiegelte sich in einer langen Warteliste wider und zeigt das Vertrauen, das die Eltern in unsere Arbeit setzen.

Im Bereich der Außengelände-Entwicklung konnten wir einige wertvolle Verbesserungen umsetzen. Besonders hervorzuheben sind die neu angelegten Beete, die den Kindern die Möglichkeit bieten, selbst Gemüse anzubauen und die Natur hautnah zu erleben. Darüber hinaus wurden neue Spielmaterialien angeschafft, die das kreative Spiel der Kinder fördern und ihnen noch mehr Raum für Entdeckungen und Bewegung im Freien bieten. Ein weiteres Highlight ist der offene Bücherschrank, der nun vor der Kita steht. Dieser lädt sowohl Kinder als auch Eltern ein, sich mit Büchern zu versorgen, auszutauschen und gemeinsam zu lesen. Mit diesen Maßnahmen schaffen wir für die Kinder einen Raum, in dem sie spielerisch lernen und ihre Kreativität entfalten können.

Ein weiterer Meilenstein war unsere aktive Teilnahme am 25-jährigen Jubiläum des Trägervereins, was nicht nur ein festlicher Anlass war, sondern auch unsere enge Zusammenarbeit mit dem Verein unterstrich.

In der pädagogischen Arbeit legten wir im Jahr 2023 besonderen Wert auf die Fortbildung unseres Teams. Die Einführung der offenen Arbeit, die den Kindern mehr Mitbestimmung und Freiraum bietet, wurde erfolgreich vorangebracht. Auch die Einführung der Familiencafés war ein großer Erfolg. Diese regelmäßigen, informellen Treffen stärkten die Erziehungspartnerschaft und ermöglichten einen wertvollen Austausch zwischen Eltern und Erziehern. Im Dezember 2023 fand ein Benefizkonzert organisiert durch den Förderverein der ESTA-Kita statt.

Die Einrichtung wurde gefördert durch:



SEIT 2021

Unsere inklusive Kita mit dem Bildungsschwerpunkt MINT und Bildung für nachhaltige Entwicklung verfolgt das Ziel Kinder Selbstwirksamkeit erfahrbar zu machen und selbstbestimmt sowie verantwortungsbewusst zu handeln.

Wir bieten insgesamt 52 Kindern die Möglichkeit der Lernbegleitung. Hiervon 20 Plätze im Krippen und 32 Plätze im altersgemischten Elementarbereich. 5 Plätze entfallen für Kinder mit einem integrativen Förderbedarf

Erziehungspartnerschaft wird bei uns gelebt. Die Eltern werden aktiv aufgefordert sich zu beteiligen und erfahren Partizipation.

ESTA-KITA

Kontakt:

Am Fehrbelliner Tor 27D
16816 Neuruppin

Leitung:

Franziska Ivens
f.ivals@estauruppin.de
03391-4041216



2023 – Nach-Corona-Normalität

Die beiden Hauptaufgaben in diesem Jahr waren

- die Schaffung und Aufrechterhaltung von verlässlichen, d.h. kontinuierlichen, Strukturen für die Besucher:innen und
- die Gestaltung der fortschreitenden Entwicklung des Gemeinschaftsgartens „Wilde Erdbeeren“.

2023 war es endlich wieder möglich, Angebote und Kontakte ohne besondere Schutz- und Hygienemaßnahmen zu gestalten. So setzten wir den Winterspielplatz im Januar und Februar sowie November und Dezember um, feierten ein Osterfest, den Tag der Nachbar:innen, ein Kindertags- und Adventsfest. In den Winter-, Oster, Sommer- und Herbstferien fand eine Rückbesinnung auf „traditionelle“ Aktivitäten des Bauspielplatzes statt (Kerzen gießen, Stockbrot am Lagerfeuer, Osterbasteln, Arbeiten mit Lehm, Speckstein, Holz und Ytong, Kürbisschnitzen ...). Außerhalb der Ferienzeiten waren die Hüttenbau-AG, Kreativ-AG, das wöchentliche gemeinsame Kochen, das gemeinsame Spielen und viel Austausch die Highlights.

Zusätzlich vergrößerte sich der Bauspielplatz bereits 2022 um ca. 2700 m², auf denen ein als Kinder- und Jugendgarten konzipierter Gemeinschaftsgarten mit dem Namen „Wilde Erdbeeren“ entstand. 2023 legten wir einen Fokus darauf, gemeinsam mit interessierten Kindern, Jugendlichen und auch erwachsenen Besucher:innen, Hochbeete, eine Kräuterspirale, Fühlkästen, ein Insektenhotel und Barfußpfad zu bauen und natürlich auch zu gärtnern.

In vielen Gesprächen und Beobachtungen wurde sichtbar, wie wichtig es ist, Orte zu schaffen und zu erhalten, an denen Begegnungen von Menschen ohne Druck und Zwang, sondern freiwillig und in einer offenen Atmosphäre ermöglicht werden.

Unterstützt durch:



FONTANESTADT
NEURUPPIN



SEIT 2005

Spiel-, Lern- und
Begegnungsort mitten im
Neuruppiner Neubaugebiet

zwei Sozialpädagog:innen,
ein Erlebnispädagoge,
ein handwerklich-
gärtnerischer Mitarbeiter
sowie
Unterstützung durch
MAE, BFD, Ehrenamt und
Praktikant:innen

Im Jahr 2023
kamen 8866 Kinder und
2730 erwachsene
Besucher:innen
zu uns.

BAUSPIELPLATZ „WILDE BLÜTE“

Kontakt:

Hermann-Matern-Straße 68 ½
16816 Neuruppin

Projektkoordination:

Katharina Herold
k.herold@estarpin.de
0175 5663027

Marcus Kaiser
m.kaiser@estarpin.de
0170 7616630



GAUKLERKIDS

Vielfalt auf der Manege – mit Spaß und ohne Hürden

2023 stand ganz im Zeichen der inklusiven Arbeit. In Neuruppin und Wittstock wurden an mehreren Schulen spezielle Einstiegsangebote für Schüler*innen mit Förderbedarfen durchgeführt. Ziel war es, Berührungsängste abzubauen – sowohl bei Kindern und Jugendlichen als auch bei Eltern und Lehrkräften – und einen ersten Zugang zur Welt des Zirkus zu ermöglichen. Hierdurch wurden die Grundlagen gelegt, um Kinder mit Förderbedarfen langfristig in die offenen Angebote der Gauklerkids zu integrieren.

Zirkus pur – Feriencamps und Workshops

Besonders gelungen war die Integration im Rahmen unserer Feriencamps und Wochenend-Workshops. In Neuruppin, Wittstock und Rheinsberg fanden fünf Feriencamps statt, dazu kamen drei themenspezifische Workshops. Auf dem Programm standen u.a. Jonglage, Luft- und Bodenakrobatik, Einrad, Balance, Clownerie und Zauberei. Die Nachfrage war groß – alle Feriencamps waren überbucht, sodass nicht alle interessierten Kinder teilnehmen konnten.

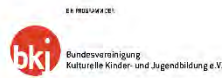
Wöchentliche Angebote – in Schulen und Kitas

Ergänzend zu den Ferienangeboten fanden wöchentliche Zirkusgruppen an zehn Standorten im Landkreis statt, davon sieben in enger Kooperation mit Schulen als AGs. Auch in Kitas waren wir aktiv: In Neuruppin und Umgebung konnten Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren über zehn Wochen erste Zirkuserfahrungen sammeln – mit viel Bewegung, Spiel und Freude.

Zirkus zum Mitmachen – mittendrin im Sozialraum

In den Sommermonaten waren die *Gauklerkids* mit Mitmachzirkus-Angeboten auf zahlreichen Festen in verschiedenen Sozialräumen des Landkreises präsent. Zusätzlich erhielten wir vermehrt Anfragen für Zirkusshows. So hatten fast alle teilnehmenden Kinder und Jugendlichen im Laufe des Jahres die Möglichkeit, bei einem Auftritt ihr Können zu zeigen.

Gefördert durch:



SEIT 2008

Inklusive
zirkuspädagogische
Angebote in milieu-
und
kulturübergreifenden
Gruppen

19 wöchentliche
Trainingsangebote
5 Feriencamps
3 Wochenend-Workshops
Mehr als 20 Mizis & Auftritte

1 Projektleitung
1 Projektkoordination
1 Zirkuspädagogin
1 Projektassistentin
17 Zirkustrainer*innen
9 ehrenamtliche
Helfer*innen

GAUKLERKIDS

Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin
03391-5123213

Projektleitung:
Marie-Luise Langenberg
m.l.langenberg@estaruppin.de
0151 16687955

Projektkoordination:
Thalia Freesemann
th.freesemann@estaruppin.de
0151 42092747



SPIELMOBIL

Das Spielmobil bietet Kindern, Jugendlichen und ihren Familien ein regelmäßiges Freizeitangebot an verschiedenen Standorten im Landkreis Ostprignitz-Ruppin.

Von Januar bis Ende Dezember 2023 wurden insgesamt 124 Fahrten zu den Standorten Rheinsberg, Kyritz und dem ÜWH Alt Ruppiner Allee in Neuruppin unternommen. Es etablierte sich ein Intervall von 3 Nachmittagen pro Woche, mit einer Spielzeit von 13-18.30 Uhr. Zudem gestalteten wir gemeinsam mit anderen Akteur*innen der Orte Familienfeste.

Die Kernzielgruppe unserer Arbeit bilden Kinder im Alter von 4-12 Jahren. So ähnlich wie die Orte sind, so unterschiedlich sind sie zugleich:

In Rheinsberg kann ein neu gebauter Spielplatz als Fläche für die Spielaktivitäten genutzt werden. Dort erreichen wir 30-50 Kinder (im Alter von 3-14 Jahren) und ca. 20 erwachsene Begleitpersonen (Eltern, ältere Geschwister, Tanten und Onkel, Großeltern). Die Familien kommen aus Afghanistan, Tschetschenien, Syrien, Ukraine, Iran und Deutschland. Die Angebote werden von mehr Jungen als Mädchen angenommen.

In Kyritz kommen jeweils 30-45 Kinder (3-16 Jahre) und 10-15 Begleitpersonen (viele Großelternteile) zu den Spielterminen, ca. die Hälfte sind deutsche Familien, die andere Hälfte sind Menschen aus Afghanistan, Tschetschenien, Ukraine und Russland. Auch hier finden die Treffen auf einem öffentlichen Spielplatz statt.

Das abgeschlossene Gelände am Übergangwohnheim in Neuruppin ist nur für die Bewohner:innen zugänglich. Pro Termin nehmen 30-45 Kinder (3-12 Jahre) und 10-15 Erwachsene (vorwiegend Eltern und ältere Geschwister) am Spielangebot teil. Die Familien kommen aus Afghanistan, Tschetschenien, Syrien, Ukraine, Vietnam und Eritrea.

Bei den Familienfesten erreichten wir jeweils nochmals 50-70 Kinder und ihre erwachsenen Bezugspersonen mit unseren Spiel-, handwerklichen und kreativen Angeboten.

Gefördert durch:

Ministerium für Soziales, Gesundheit
Integration und Verbraucherschutz
des Landes Brandenburg (MSGIV)



SEIT 2017

1 Auto

3 Standorte

1 Mitarbeiter

1 Honorarkraft

Ehrenamtliche
Unterstützung

An den Standorten:

Rheinsberg

Kyritz

Neuruppin,
Übergangwohnheim
Alt Ruppiner Allee

SPIELMOBIL

Kontakt:

Hermann-Matern-Straße 68 1/2
16816 Neuruppin

Daniel Krause
d.krause@estaruppin.de
0170 3134569



ESTA★bien!

ist die kostenfreie Musikschule in Neuruppin mit angeschlossenem offenen, internationalem Jugendtreff **PL★anet B**. Jugendliche zwischen 12 und 27 Jahren aller Nationen studieren bei uns Töne, Rhythmus, Reime.

Leider verursachte das Ende der Förderung des Projektes „New Wave Tactix“ durch das BAMF zum 01.11.2022 für eine erhebliche Verschlechterung der Möglichkeiten. Wir stellten 2022/23 bei insgesamt 9 Förderinstitutionen Anträge für eine Folgefinanzierung. Aber entweder gab es schlicht zu viele Anträge in den Programmen oder unser Projekt war nicht neu und innovativ genug für eine Förderung. Daher mussten wir 2023 mit verminderten Ressourcen starten:

Dank einer 70%-igen Finanzierung durch das Integrationsbudget des Landes Brandenburg und Kofinanzierungen durch den lokalen Verein „Möglichkeit durch Menschlichkeit e.V.“ sowie die Peter Jensen Stiftung konnten wir zumindest unsere offene Musikschule im JFZ und den internationalen Jugendtreff mit einem Öffnungstag pro Woche weiterführen. Das Programm „Kultur macht Stark“ ermöglichte ferner die Weiterführung unserer beliebten Ferien-Hip Hop-Camps und der speziellen Mixit-Camps, in denen die zuvor entstandenen Musikstücke für eine Veröffentlichung vorbereitet werden.

Ab Herbst konnten wir unseren Musiker Max Lingk dank einer Förderung durch die Tribute to Bambi-Stiftung dann auch wieder in Vollzeit beschäftigen. Seine neue Aufgabe bestand u.a. darin, örtliche Strukturen für die musikpädagogische Arbeit jenseits der Kreisstadt aufzubauen.

Durch das große Engagement unserer Mitarbeitenden und der ehrenamtlich tätigen Jugendlichen konnten wir Ende 2023 auch wieder eine CD „GEMEINSAM*EINSAM“, die vor allem die Corona-Zeit reflektiert, herausgeben.

Gefördert durch:

Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV)



SEIT 2016

Am regulären Unterricht und der Studioarbeit am JFZ sowie den Camps und Workshops beteiligten sich 2023 über 50 Jugendliche aus 10 Nationen.

Mit dem Jugendtreff erreichten wir insgesamt 85 Personen. Je nach Aktivität kamen ca. 10 bis 30 Jugendliche zu einem Treff. Das Verhältnis von Einheimischen und geflüchteten Jugendlichen war mit ca. 50:50 ausgewogen.

GIGs

26.05. Schloss Rheinsberg
21.06. Fete da la Musique (WK)
22.07. Hospital Global (Gransee)
29.09. Hangar 312 (Neuruppin)
26.11. JVA Moabit (Berlin)

Pressung des Doppelalbums
"GEMEINSAM*ENINSAM"
als CD

ESTA★bien!

Kontakt:

JFZ „Alte Brauerei“
Fehrbelliner Str. 135
16816 Neuruppin

Projektkoordinator:

Max Lingk
m.lingk@estarpuppin.de
0174-2462011

www.estabien.de



JUGENDSOZIALARBEIT mobil und in Schulen

Ein Themenfeld, das die Fachkräfte 2023 besonders beschäftigte, war der Umgang mit zunehmenden, immer häufiger gewaltförmigen Konflikten, einem hohen Aggressionspotential sowie insgesamt einer sehr rauen Gesprächskultur, insb. an Schulen. Die Zahl der von unseren Fachkräften registrierten Kinderschutzfälle ist gestiegen. Auf Kosten sozialer Gruppenangebote wird immer mehr Zeit für die Begleitung einzelner Kinder bzw. Familien benötigt sowie für „Feuerwehreinsätze“ in einzelnen Klassen bzw. mit einzelnen Schüler*innen.

Zur Stärkung des Miteinanders und der Partizipation von Kindern und Jugendlichen führten unsere Fachkräfte unterschiedliche Angebote wie eine Streitschlichterausbildung für Grundschüler, Demokratietage und Beteiligungswerkstätten durch, unterstützten die Klassenräte und Schülerparlamente, initiierten und begleiteten Clubräte in den Jugendclubs. In Heiligengrabe wurden durch ein Zusatzprojekt darüber hinaus die Angebote für Familien in der Gemeinde gestärkt.

Von großer Bedeutung sind in allen Orten die von unseren Fachkräften organisierten Ferienangebote wie sportliche oder kulturelle Sommercamps und Ausflüge: vom Filzkurs bis zum Theaterprojekt, vom Schwimmkurs bis zur Reiterfahrt werden unterschiedliche Zielgruppen angesprochen und ihnen ein (in der Regel) kostenfreies Ferienerlebnis mit viel Spaß in der Gruppe ermöglicht.

Gefördert durch:

Landkreis Ostprignitz-Ruppin
Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
Fontanestadt Neuruppin
Stadt Wittstock
Gemeinde Heiligengrabe
Amt Lindow
Amt Temnitz

SEIT 2004

Neuruppin: soziale Arbeit an der Puschkin-Oberschule und im JWP Mittendrin

Amt Temnitz: soziale Arbeit an den Grundschulen in Wildberg und Walsleben sowie mobile Jugendclubarbeit im Amtsbereich

Gemeinde Heiligengrabe: soziale Arbeit an den Grundschulen in Blumenthal und Heiligengrabe sowie mobile Jugendarbeit

Soziale Arbeit an der Waldringgrundschule in Wittstock

Soziale Arbeit an der Grundschule in Lindow

11 sozialpädagogische Fachkräfte sowie zahlreiche Praktikant*innen, ehrenamtliche Unterstützer*innen und Honorarkräfte

JUGENDSOZIALARBEIT

Kontakt:

Rudolf-Breitscheid-Str.38
16816 Neuruppin

Projektkoordinatorin:

Carola Wöhlke
c.woehlke@estaruppin.de
0174 3050707



SCHUL-/KITA-/HORTASSISTENZ

Schul-/Kita-/Hortassistenz dient der Kompensation individueller Teilhabebeeinträchtigungen. Sie ermöglicht Kindern und Jugendlichen mit Handicap den Besuch einer Regelschule oder Kindertageseinrichtung. Unsere Schul-/Kita-/Hortassistent*innen verwirklichen so ein Stückweit Inklusion in allen Lebensbereichen.

In der Arbeit stehen für uns die vertrauensvolle Beziehung und Interaktion im Vordergrund. Die zwischenmenschliche Beziehung basiert auf Wertschätzung, Anerkennung, Verantwortung und Zuwendung.

Die Umsetzung der bei Hilfeplangesprächen festgelegten Ziele wird mit den Kindern, Eltern und Lehrenden abgestimmt und so die tatsächliche Assistenz für den Einzelfall definiert. Wir arbeiten ressourcenorientiert und leisten soweit möglich Hilfe zur Selbsthilfe.

2023 war im Arbeitsfeld eine Zeit großer Umbrüche: Gunn Stübner, die den Bereich lange federführend gemanagt hat, hat sich Ende 2022 in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Ariane König übernahm den Bereich mit sehr viel Engagement und Enthusiasmus. Ihre Aufgaben waren im ersten Jahr sehr vielfältig: es galt nicht nur, 28 Mitarbeiter*innen und ihre Einsatzorte kennenzulernen, sondern auch die Kontakte zu den zuständigen Mitarbeiter*innen im Jugendamt und im Sozialamt aufzubauen und sich in die rechtlichen, organisatorischen und konzeptionellen Grundlagen einzuarbeiten. Wir sind daher sehr zufrieden, dass wir in dieser turbulenten Anfangszeit die Zahl von 28 Mitarbeiter*innen im Arbeitsbereich halten konnten und erste Anregungen zur Veränderung von Abläufen u.ä. aus der Mitarbeiterschaft umsetzen konnten.

SEIT 2007

28 Schul-/Kita-/Hortassistent*innen waren 2023 für ESTAruppin im Einsatz

Unsere Mitarbeiter*innen sind in Grundschulen, Oberschulen, Gymnasien, Förderschulen sowie in Kindertageseinrichtungen und Horten im gesamten Landkreis OPR im Einsatz, um den Lernalltag von Kindern und Jugendlichen individuell zu unterstützen

SCHUL-/KITA-/HORTASSISTENZ

Kontakt:

Rudolf-Breitscheid-Str.38
16816 Neuruppin

Ariane König
a.koenig@estaruppin.de
03391 7759911



Empowerment, Arbeitsvermittlung und Alltagsunterstützung für Frauen mit eigener Migrationsgeschichte und Aufenthaltsperspektive

Das Projekt startete Anfang 2023 mit dem Projektaufbau und der Entwicklung von ersten Empowermentelementen und individueller Beratung. Ein Großteil der Teilnehmerinnen waren Frauen aus Afghanistan und dem Iran sowie tschetschenische Frauen und Frauen aus verschiedenen Ländern Ost- und Westafrikas.

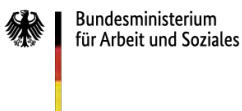
Das MYTURN-Projekt ist ein ESF-Projekt, in dem erstmalig Frauen mit eigener Migrationsgeschichte in den Fokus genommen werden, um ihnen das Ankommen in Deutschland sowie eine selbstständige Lebensgestaltung inklusive Zugang zu Arbeit, Ausbildung und Qualifizierung zu erleichtern. Für viele Frauen steht die Familie im Mittelpunkt und viele Angebote der Arbeitsverwaltung oder auch Sprachkurse sind für sie während der Zeiten für Kinderbetreuung oder Pflege von Angehörigen schwer zugänglich.

Daher stand von Beginn an die Unterstützung der Frauen mit ihren aktuellen Herausforderungen und ihre Stärkung im Vordergrund. In einem regelmäßigen Sprachcafé wurde das Deutschüben durch inhaltliche Angebote ergänzt. Bei Veranstaltungen und Ausflügen bot das Projekt einen sicheren und entspannten Ort, der zumeist nur Frauen zugänglich war. Kernelement des Projektes ist aber eine individuelle Begleitung und Beratung, die über die gesamte Projektdauer möglich ist.

Durch intensive Zusammenarbeit mit anderen Unterstützungsangeboten konnten viele Frauen aufgenommen, einige in Arbeit oder Ausbildung aber auch in andere Unterstützungsstrukturen weitervermittelt werden.

Projekträger ist die BBAG e.V. mit Sitz in Brandenburg a.d.Havel, ein weiterer Projektpartner ist die AWO Potsdam an ihrem Sitz in Rathenow.

Gefördert durch:



**Projektlaufzeit
2023 bis 2025**

**Unterstützung und
Begleitung**

**für Frauen mit
Aufenthaltsperspektive**

**auf dem Weg in Arbeit und
Ausbildung**

**zwei Projektmitarbeiterinnen
in Teilzeit**

**Im Jahr 2023
haben wir 30
Teilnehmerinnen betreut,
davon wurden 2 in Arbeit, 1 in
Ausbildung vermittelt und 11
durch verschiedene
Maßnahmen aktiviert .**

**ESF-MYTURN-
Projekt**

**„FREE“
Frauen
Ressourcen
Erkennen und Einbringen**

Kontakt:

Artur-Becker-Straße 56/57

16816 Neuruppin

Adelheid Borrmann
a.borrmann@estaruppin.de
0162 8772518

Maja Rose
m.rose@estaruppin.de
0160 7689323



MIGRATIONSBERATUNG FÜR ERWACHSENE ZUWANDERER

Die Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE) ist das vom Bund geförderte Grundberatungsangebot in Deutschland für Eingewanderte und Menschen mit Migrationshintergrund ab 27 Jahren mit anerkanntem Aufenthalt. Ziel der MBE ist, die Teilhabechancen Ratsuchender in rechtlicher, sozialer, ökonomischer, politischer und kultureller Hinsicht zu verbessern, aber auch durch strukturelle Arbeit im Sozialraum zum Gelingen von Integrationsprozessen beizutragen.

Durch die Ampelkoalition wurden neue Gesetzespakete zur Erleichterung der Integration Geflüchteter auf den Weg gebracht. Die MBE leistete ihren Beitrag bei der Umsetzung des neuen Einbürgerungsgesetzes, des Chancenaufenthalts und der Fachkräfteeinwanderung durch Informationsveranstaltungen, Beratung und Antragstellung für die Klienten. Familiennachzug wurde für viele Familienväter insbesondere nach der Erdbebenkatastrophe in Syrien und der Türkei und den Abschiebungen aus Pakistan zentral. Die MBE unterstützte erfolgreich, wo die Möglichkeit bestand bzw. klärte zum Thema erfolgreicher Integration auf, wo die Aufenthaltstitel einen Nachzug der Familie noch nicht ermöglicht. Wachsender Rassismus und Ausgrenzung mit dem Erstarken rechtsradikaler Kräfte wird zunehmend spürbar. Die Zivilgesellschaft wurde nach Kräften unterstützt.

2023 war das Jahr des Generationswechsels in der MBE. Unsere langjährige und die Stelle seit 2011 aufbauende Mitarbeitende Birte Schmidt war aufgrund von persönlichen Gründen zum schrittweisen Ausstieg aus der Beratung gezwungen. Ines Meyer-Kormes hielt sie Stellung bis die neuen Kolleginnen Larissa Ufermann, Anfang des Jahres und Anne Fiedler, Ende des Jahres das Team wieder komplettierte. Beide Sozialpädagoginnen hatten vorher beim Landkreis bereits als Beraterinnen gearbeitet und waren fachlich gut vorbereitet. Auch das neue Team bleibt aufgrund verschiedener beruflicher und persönlicher Vorerfahrung vielseitig. Es bietet verschiedene sprachliche und fachliche Kompetenzen für unser breit gefächertes Klientel.

SEIT 2005

2 Mitarbeiterinnen

474 Fälle
wurden bearbeitet
und die dazu gehörigen
Familien aus OPR erreicht

Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer (MBE)

Kontakt:

Karl-Marx-Str. 98/99
16816 Neuruppin

Projektmitarbeiterinnen:

Ines Meyer-Kormes
i.meyer-kormes@estaruppin.de
0170-9611909

für Wittstock und Rheinsberg

Birte Schmidt
migrationsberatung@
estaruppin.de
0151 16688059

für Neuruppin, Wusterhausen,
Neustadt und Kyritz

Larissa Ufermann
l.ufermann@estaruppin.de
(Jan-April)

Anne Fiedler
a.fiedler@estaruppin.de
(Okt.-Dezember)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Eröffnungsveranstaltung 01. März

Café DINA

Im Jahr 2023 startete der Nachbarschaftstreff in der Neuruppiner Südstadt mit dem Ziel, nachbarschaftliche Beziehungen zu stärken und Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft, Kulturen und Lebensrealitäten zu fördern. Getragen wurde das Projekt von einem engagierten Team aus Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen, das mit vielfältigen Angeboten einen offenen Raum für Austausch, Teilhabe und Gemeinschaft schuf.

Den Auftakt bildete am 1. März eine Eröffnungsveranstaltung, gefolgt von einer ersten Kennenlernrunde wenige Tage später. Von Beginn an standen regelmäßige Nachbarschaftsgespräche im Mittelpunkt. Sie boten Raum für den Austausch über persönliche Erfahrungen, gesellschaftliche Themen und Herausforderungen im Quartier. Begleitet wurden diese Gespräche von niederschweligen Mitmachangeboten wie gemeinsamem Kochen und Backen, die Begegnungen in entspannter Atmosphäre ermöglichten.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem gemeinsamen Feiern kultureller und religiöser Feste. Diese wurden von vielen Teilnehmenden mitgestaltet und trugen wesentlich zur Sichtbarkeit der Vielfalt und zum sozialen Zusammenhalt bei.

Auch politische Teilhabe wurde gezielt gefördert: Vertreterinnen politischer Parteien und der Stadtverwaltung kamen mit Anwohnerinnen ins Gespräch. Zudem fanden Ausflüge in den Deutschen Bundestag und den Landtag in Potsdam statt – ein Highlight für viele Teilnehmende, das Einblicke in politische Prozesse ermöglichte und Interesse an Mitgestaltung weckte.

Im Laufe des Jahres übernahm Claudia Dziamski die Projektbegleitung von Anke Börner. Sie führte die Arbeit mit neuen Impulsen fort und blieb dabei nah an den Bedürfnissen der Menschen im Quartier.

Insgesamt war 2023 ein gelungener Projektstart: Die wachsende Beteiligung, zahlreiche Veranstaltungen und positive Rückmeldungen zeigen, dass der Nachbarschaftstreff schon im ersten Jahr ein lebendiger Ort des Dialogs, der Begegnung und des Zusammenhalts geworden ist.

Geördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



2023-2025

Nachbarschaftstreff

Anlaufstelle für Ehrenamt
30 Nachbarschaftsgespräche

Stärkung der Partizipation der
Zuwanderer*innen am
gesellschaftlichen und
politischen Leben

4 Diskussionsrunden mit
Politiker*innen und
Vertretern der Kommunalen
Verwaltung
1 Feier

3 Mitarbeitende
10 Ehrenamtliche

Cafe DINA

Kontakt:

Otto-Grotewohlstr. 1a
16816 Neuruppin

Carola Wöhlke
c.woehlke@estarruppin.de
0174 3050707

Claudia Dziamski

Antje Meyer zu Hücker



ABS - OPR

ABS-OPR überwindet blockierende Faktoren der Arbeitseinmündung für Menschen nach der Flucht. Im Landkreis Ostprignitz-Ruppin wurden Anlaufstellen geschaffen, in denen eingehend beraten und unterstützt wird. Das politische und gesellschaftliche Umfeld sowie die rechtlichen Rahmenbedingungen ändern sich aktuell dynamisch, weswegen beständig Anpassungen der weiteren Projektangebote nötig sind. Längere Erkrankungen von Mitarbeitenden und Wechsel in der Teamkoordination erschwerten zeitweise die Kontinuität im Projekt.

Bewährt haben sich neben der individuellen Beratung und Unterstützung unsere Angebote zur Verbesserung der sprachlichen Kompetenzen, die in unterschiedlichen Leistungslevel und Formaten angeboten werden. Hier füllt unser Projekt mit Sprachcafés und anderen Formaten beständig Leerstellen im Regelangebot. Wir bereiten bei Bedarf auch auf Prüfungen vor und bieten Grundlagenkurse an.

Gemeinsam mit der FH Potsdam und der REG Regionalentwicklungsgesellschaft Nordwestbrandenburg haben wir den Schwerpunkt „Gute Bildung nach der Flucht“ geschärft, der ausbildungs- und qualifikationsfähigen Menschen die Möglichkeit einer nachhaltigen Integration in den Arbeitsmarkt als Fachkraft eröffnen möchte. Hierzu waren wir Praxispartner in einem Reallabor der FH Potsdam und veranstalteten zum Abschluss dieses Projektes einen Fachtag zum Thema, der über 100 Besucher*innen zählte. Der Schwerpunkt wird uns weiter begleiten.

Hervorzuheben ist die sehr gute Kooperation mit Wirtschaft und kreislicher Wirtschaftsförderung. Das Fach- und Arbeitskräfteproblem im ländlichen Raum ist in vielen Betrieben spürbar und eröffnet Chancen für unser Klientel. In beständigem Austausch reagieren wir auf Bedarfe des Wirtschaftsstandortes und seiner Betriebe. Wir matchen unsere Klient*innen mit offenen Stellen, organisieren Betriebsbesichtigungen und schaffen Vertrauen zwischen zukünftigen Arbeitnehmer*innen und Arbeitgeber*innen.

Das Projekt ABS wird im Rahmen des Programms WIR durch das Bundesministerium für Arbeit und Soziales und die Europäische Union über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales



Projektlaufzeit
2023-2026

Arbeit, Beratung und
Sprachförderung für
geflüchtete Menschen

Acht Mitarbeiter*innen in
Beratung und Kulturmittlung,
eine Projektleitung 25%,
Unterstützung durch
Honorarkräfte,
viele Kooperationspartner*
innen, Praktikant*innen und
Ehrenamt

In 2023 haben wir 141
Teilnehmende begleitet. Wir
zählen 38 Vermittlungen in
Arbeit, Ausbildung oder
Qualifizierung.

Standorte in Rheinsberg,
Kyritz, Wittstock sowie zwei
in Neuruppin

ABS-OPR
Arbeit-Beratung-Sprache
Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin

Projektleitung:

Stefan Fulz
s.fulz@estaruppin.de
01511 6687110

Beratung zum Asylverfahren
und zu komplexen Problemen

Conseils sur la procédure d'asile et
les problèmes complexes

تقديم المشورة بشأن إجراءات
اللجوء والمشاكل المعقدة

Консультирование по процедуре
предоставления убежища и
сложным проблемам

Advice on the asylum procedure
and complex problems

مشاوره در مورد روند پناهندگی و
مشکلات پیچیده

Beratungsangebot des Fachberatungsdienstes

Im Januar 2020 begann das Beratungsangebot des Fachberatungsdienstes Migrationssozialarbeit (FMSA).

Die Beratung des Fachberatungsdienstes richtet sich an 2 Gruppen von Geflüchteten im Landkreis OPR. Dies sind Menschen im Asylverfahren (also mit einer Aufenthaltsgestattung) und Menschen, die als ausreisepflichtig gelten (also im Besitz einer Duldung sind).

Wir bieten Unterstützung bei komplexen Problemlagen, Beratung zum Asylverfahren, Beistand im Härtefallverfahren, Hilfe für besonders schutzbedürftige Personen (nach Art. 21 Richtlinie 2013/33/EU) und Klärung von aufenthaltsrechtlichen Perspektiven sowie Rückkehrberatung an.

Aufgrund personeller Veränderungen und den damit verbundenen Herausforderungen musste das Beratungsangebot auf den Hauptstandort in Neuruppin konzentriert werden. Trotz dieser Einschränkung blieb der befürchtete Rückgang der Nachfrage aus – die Fallzahlen bewegen sich weiterhin auf einem hohen Niveau.

Es zeigt sich, dass die Zielgruppe großen Bedarf an Beratung zu den zentralen Themen des FMSA hat und bereit ist, auch längere Anfahrtswege in Kauf zu nehmen. Der Fachberatungsdienst konnte in der Region erhalten bleiben und stellt weiterhin eine unverzichtbare Unterstützung dar – insbesondere in Hinblick auf das zentrale Anliegen vieler Geflüchteter: ihren Asylantrag und das damit verbundene Verfahren.

SEIT 2020

Fachberatungsdienst
für
Menschen
im Asylverfahren
und
mit einer Duldung

2 Mitarbeiterinnen

Fachberatungsdienst
Migrationssozialarbeit
(FMSA)

Kontakt:

Karl-Marx-Str. 98/99
16816 Neuruppin

Projektmitarbeiterinnen:

Jacqueline Dakar
(ab Juli 2023)

j.dakar@estaruppin.de
0151 50508399

Andrea v. Marschall
(ab Juli 2023)

a.v.marschall@estaruppin.de
0151 22235817



Ein junges Ehepaar mit Mietvertrag

VASIB

Im Zusammenarbeit mit der Kooperation für Flüchtlinge (KFB) hat ESTAruppin im Jahr 2023 eine Reihe von Maßnahmen zur Verbesserung der Aufnahmebedingungen für Geflüchtete umgesetzt. Der Fokus lag auf konkreter Unterstützung in den Bereichen Wohnen, unabhängiger Beschwerdestelle Erstorientierung.

1. Auszugs- und Umzugsberatung

Im Jahr 2023 wurden trotz angespanntem Wohnungsmarkt rund 60 Personen beim Übergang aus Gemeinschaftsunterkünften in eigenen Wohnraum begleitet – das entspricht der Belegung eines im LK OPR gängigen Wohnheimes. Die Beratung unterstützte sowohl bei der Erstellung von Bewerbungsunterlagen, bei der Wohnungssuche als auch bei bürokratischen Hürden.

2. Unabhängige Beschwerdestelle Wohnen

Es wurde eine niedragschwellige Beschwerdestelle zur Wohnsituation in Übergangsunterkünften und Übergangswohnungen etabliert. Die häufigsten Beschwerden betrafen die Besuchsregelung, die nach der Corona-Pandemie nicht wieder gelockert wurde und das Alltagsleben erheblich beeinflusst.

3. Erstorientierung

Durch individuelle Gespräche und Informationsveranstaltungen wurden Schutzsuchende zu zentralen Themen wie Asylverfahren, Rechte und gesellschaftlichen Normen in Deutschland informiert. Dies trug zu einer verbesserten rechtlichen Orientierung und gesellschaftlichen Teilhabe der Zielgruppe bei.

Gefördert durch:



Kofinanziert von der Europäischen Union



EVANGELISCHE KIRCHE
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Projektlaufzeit

01/2023 – 12/2025

Grundthese:

Integration und Teilhabe gelingen in eigenem Wohnraum besser als in einem Übergangwohnheim

4 Mitarbeitende

Auszugs- und Umzugsberatung

Unabhängige Beschwerdestelle

Erstorientierung und Erstberatung

VASIB

Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin

Christoph Skibbe
c.skibbe@estaruppin.de
0152 04178 654



Clever Busfahren



CLEVER IM ALTER

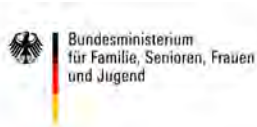
Das Projekt Clever im Alter kann als Nachfolgeprojekt von Clever Altern gesehen werden, welches noch in Kooperation mit der Volkssolidarität und der Kümmerin (Heiligengrabe) umgesetzt wurde. Clever im Alter wird ausschließlich durch ESTAruppin e.V umgesetzt und durch den Bund im Rahmen vom STÄM-Programm sowie der EU im Rahmen des ESF Plus gefördert. Viele weitere Unterstützer des Projektes sind unten aufgeführt. Um die Kofinanzierer über die Arbeit des Projekts zu informieren wurde ein Beirat gegründet. Im Jahr 2023 fand eine Beiratssitzung statt.

In insgesamt zwölf Dörfern in den Gemeinden Fehrbellin und Heiligengrabe, im Amt Temnitz, in Kyritz und Wittstock wurden vielfältige Aktivitäten durchgeführt. Dabei waren zwei Mitarbeitende im Einsatz, die regelmäßige Treffen in den einzelnen Orten initiierten und begleiteten. Zu den Angeboten zählten Computer- und Handykurse, digitale Stammtische sowie monatliche Frühstückstreffen, die den Austausch und die Vernetzung förderten. Zudem wurden Informationsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit der Sparkasse und der Polizei organisiert, bei denen Themen wie Erbrecht, Vorsorgevollmacht und Patientenverfügung behandelt wurden. Für spezielle Fachfragen wurden externe Dozenten eingeladen, die Vorträge zu den Themen Erbrecht, Mobilität und Nachhaltigkeit hielten. Ergänzend dazu gab es gemeinschaftsfördernde Angebote wie Kinoabende oder Bingo, die das Miteinander in den Gemeinden stärkten.

Im Jahr 2023 wurden 186 Teilnehmende für das Projekt gewonnen, womit das eigentliche Ziel für das Jahr (150) übertroffen wurde. Aufgrund fehlender valider Teilnehmer im Vorjahr musste ein geringer Rückstand gegenüber den Planungen festgestellt werden. Durch die weitere Bekanntmachung des Projektes wird jedoch davon ausgegangen, dass die Teilnehmendenzahlen insgesamt erreicht werden.

Das Projekt Clever im Alter hat sich im Berichtszeitraum in den Orten etabliert. Es richtet sich an Bürger*innen 55+, wobei die Teilnehmenden erfahrungsgemäß deutlich älter sind. Der Anteil der Frauen ist zurzeit überdurchschnittlich hoch. Wir versuchen, Angebote zu unterbreiten, die dieser Tendenz zumindest mildern.

Gefördert durch:



Weitere Förderer:

Amt Temnitz, Evangelische Gesamtkirchengemeinde Temnitz, Gemeinde Fehrbellin, Gemeinde Heiligengrabe, Stadt Kyritz, Stadt Wittstock, Stiftung der Sparkasse OPR

Berichtszeitraum

2023

Förderung und Unterstützung der digitalen und sozialen Teilhabe für Menschen 55+ im ländlichen Raum

2 Mitarbeiter*innen

186 Teilnehmer*innen:

139 Frauen

47 Männer

CLEVER ALTERN

Kontakt:

Annette Hojczyk
a.hojczyk@estaruppin.de
0152 04175313

Ingo Lamprecht
i.lamprecht@estaruppin.de
0173 7308544



Foto: Robert Kneschke

DiDi und ESTAmia

Aus Mitteln der Richtlinie „Pflege vor Ort“ erhielten wir Mittel zur Durchführung von Angeboten, die dazu geeignet sind, ein selbstständiges Leben von Senior*innen und deren Einbindung in die örtliche Gemeinschaft zu unterstützen sowie Pflegebedürftigkeit hinauszuzögern, zu verringern oder zu vermeiden.

Im Projekt „Direkt und Digital“ (DiDi) in Neuruppin werden regelmäßig Digital-Stammtische in der Krümelkiste und in Wuthenow angeboten, bei denen Experten wie Ehrenamtliche und IT-Profis den Senioren Hilfestellung geben. Über 100 Senioren wurden bisher erreicht, wobei das Angebot durch Qi-Gong, Singnachmittage und Hausbesuche erweitert wird. Das Projekt kooperiert erfolgreich mit Organisationen wie dem ASB und der Volkssolidarität, um die Angebote weiter auszubauen. Besonders die Zielgruppe der 60- bis 70-Jährigen konnte im zweiten Halbjahr erfolgreich angesprochen werden. In Zusammenarbeit mit der Puschkinschule werden Schüler*innen als Digital-Lotsen ausgebildet, um Senior*innen bei digitalen Fragen zu unterstützen.

Das Projekt „ESTAmia“ verfolgt das Ziel, Vereinsamung bei älteren Menschen im Amt Temnitz zu verringern und ihre Teilhabe am Gemeinschaftsleben zu fördern. Zur Bekanntmachung wurden Flyer in relevanten Einrichtungen verteilt, um die Zielgruppe zu erreichen. Die meisten Nutzer*innen sind verwitwet, körperlich beeinträchtigt und haben wenige familiäre Kontakte, was ihre soziale Isolation verstärkt. Durch persönliche Besuche, gemeinsame Unternehmungen wie Ausflüge und Spaziergänge sowie Begleitungen zu Ärzten wurde der Kontakt zu den Senior*innen aufgebaut und gepflegt. Das Projekt fördert auch die Nachbarschaftshilfe, bei der hilfsbereite Nachbar*innen Unterstützungsleistungen übernehmen, um die Senior*innen im Alltag zu entlasten. Insgesamt konnten bereits über 30 ältere Menschen in verschiedenen Orten erreicht werden, wobei sich bei einigen ein regelmäßiger Kontakt und Gemeinschaftsgefühl entwickeln konnten.

Gefördert durch:



Berichtszeitraum

2023

Förderung eines selbstständigen Lebens von Senior*innen und Einbindung in die örtliche Gemeinschaft.

DiDi: 1 Mitarbeiter mit 50% von Vollzeit

ESTAmia: 1 Mitarbeiterin mit 10 Std/Woche

Die Projekte sind in der Stadt Neuruppin und ihren Ortsteilen sowie in den Gemeinden des Amtes Temnitz aktiv.

DiDi Kontakt:

Dirk Becker
d.becker@estarpuppin.de
0175 5664005

ESTAmia Kontakt:

Johanna Neuhaus-Knaak
j.neuhaus-knaak@estarpuppin.de
0152 04175235



Faires Frühstück



FAIR & GLOBAL

Wir starteten das Jahr mit Poesie und Klang zum Thema Postkolonialität. 40 Menschen waren dazu ins Cafe Tasca gekommen. Eine Gesprächsrunde mit Frauen aus 4 Weltregionen in der Frauenwoche hatte das Thema „Geschichtsschreibung“.

Die Kampagne ZukunftMitMachen, die von Tina Gierth koordiniert wird, fokussierte sich 2023 auf die Themen „Wasser pflanzen“ und Agroforst. Hier wurden auch viele Landwirt*innen angesprochen.

Beim Fairen Frühstück hatten wir mit ca. 250 Menschen auf dem Platz einen neuen Rekord.

Gemeinsam mit der Fairtrade-Stadt-Gruppe Neuruppin gelang es uns mit einer Fairen Kaffeetafel in der Südstadt, Menschen für das Thema Fairer Handel zu sensibilisieren, mit denen wir sonst wenig in Kontakt kommen. In Folge einer Wette bei der Kaffeetafel, verkaufte unser Bürgermeister in der Fairen Woche persönlich Fairtrade-Kaffee auf dem Wochenmarkt, was wir mit Begleitprogramm zu einer gelungenen Aktion ausbauen konnten.

Zu den Themen „Gärtnern in Zeiten des Klimawandels“, „Fleischliche Gelüste – warum wir den Fleischkonsum reduzieren sollten“ und dem Thema Fairer Handel, kamen wir mit verschiedenen Kreisen ins Gespräch, überwiegend mit Senior*innen.

Bei den Multiplikatorinnenschulungen für den Weltgebetstag der Frauen ging es um Demokratie in Taiwan und um eine sensible Sicht auf die Lage in Palästina.

Gefördert durch:

ENGAGEMENT GLOBAL mit Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Brot für die Welt mit Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes und MdFE Land Brandenburg



Gefördert durch:



SEIT 2016

2022-2024

Servicestelle Klima,
Eine Welt und Migration
Programm WSD:
„Weltoffen, Solidarisch,
Dialogisch“

ESTAruppin ist Mitglied im
VENROB
(Verbund
Entwicklungspolitischer
Nicht-
regierungsorganisationen
Brandenburg e.V.)

FAIR UND GLOBAL

Kontakt:

Karl-Marx-Straße 98/99
16816 Neuruppin

Marion Duppel
m.duppel@estaruppin.de
0160 91101862

Tina Gierth
t.gierth@estaruppin.de
0151 42066982

Servicestelle Klima
Eine Welt und Migration
im WSD-Programm
Weltoffen.Solidarisch.
Dialogisch

Projektkoordinatorin:
Marion Duppel
m.duppel@estaruppin.de